

SS 1775.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

nder-
andort

601

DE A
601

S
DE
A
601

2042-0847

Gelehrte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

15tes Stück.

Mitwochs, den 22. Februaris, 1775.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen,
welche in dem Fürstlichen Collegio Carolino zu Braunschweig,
von der Wintermesse 1775 an, bis zur Sommermesse
eben dieses Jahres gehalten werden.

Bevor wir dem Publico abermals den
Plan der Vorlesungen und Uebun-
gen vorlegen, nach welchem wir im näch-
sten Sommerhalbenjahre uns mit der hier
studirenden Jugend zu beschäftigen geden-
ken; so finden wir noch anzuzeigen nöthig,
daß da nach einer bishero üblich gewesen
Observanz noch verschiedenes an Entrée-
Douceur, Trink-, Neujahr- und Messgel-
dern, wie auch für Anlegen der Sporn,
und Gebrauch der Steigbügel, Anschaf-
fung der Reitruthen, auch für die Füh-
rung der Rechnungen, welches zusammen
genommen, öfters an die 50 Thlr. hinan-
gestiegen, zu bezahlen gewesen; des Her-
zogs Durchl. noch ganz neuerlich zu ver-
fügen geruhet, daß auch diese Nebenaus-
gaben in Zukunft sämmtlich wegfallen, und
aufgehoben werden sollen, indem sie auf

die gnädigste Weise allen denen welche die-
se Gelder bishero zu genießen gehabt, da-
für ein jährliches Aequivalent an Geld aus
der Cassé des Collegii Carolini huldreichst
anweisen lassen, woraus also zur Genüge
erhellet, daß man das einige Augenmerk
dahin gerichtet seyn lasse, daß dasjenige
was in unserm vorigen Avertissement zum
Unterhalte der hier Studirenden für hin-
länglich gehalten worden, in sichere Er-
füllung gebracht werden möge. Die Be-
schäftigungen in Sprachen, Künsten und
Wissenschaften, und Leibesübungen dieser
unserer hier studirenden Jugend, werden
im künftigen halben Jahre in folgenden
bestehen:

Der Herr Professor Ordinarius Gärtner
wird in der Moral nach seiner gewöhnli-
chen Methode wöchentlich in vier Stunden
fort-

fortfahren, und solche in diesem halben Jahre endigen.

In vier andern Stunden wird gedachter Herr Professor praktische Uebungen in der Wohlredenheit anstellen, die ihm eingelieferten Ausarbeitungen beurtheilen, und dabey die vornehmsten Regeln des Styls wiederholen.

Den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst erklärt er in zwey Stunden, diejenigen von Horazens lyrischen Gedichten, welche für sie am nützlichsten sind.

Beim seinem Privatunterricht bleiben wöchentlich acht Stunden zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache ausgelegt:

Und in zwey andern Stunden wird die Moral repetirt.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird in den beyden Stunden, worin bisher das Nöthigste aus der griechischen Grammatik vorgetragen worden, Aesops Fabeln lesen lassen:

In zwey andern Stunden aber den Geübtern Xenophons Socratiche Denkwürdigkeiten erklären.

Diejenigen von seinen Zuhörern die bisher die Anfangsgründe der englischen Sprache getrieben, wird derselbe in zwey Stunden wöchentlich zum Uebersetzen der leichtesten prosaischen Stücke in dem bekannten Moral Miscellany anführen:

Und mit den Geübtern in vier Stunden im Lesen der Thomsonschen Jahreszeiten fortfahren.

In seinen Privatunterweisungen bleiben wöchentlich sechs Stunden zum Unterrichte der hier studirenden Engländer in der deutschen Sprache bestimmt.

Der Herr Professor Ordinarius Zacharia erklärt nach des Battenx Cours des Belles Lettres die Theorie der schönen Wissenschaften wöchentlich in vier Stun-

den, und wird solche in diesem halben Jahre zu Ende bringen.

In vier andern Stunden liest derselbe ein sogenanntes Zeitungscollegium.

Mittwochs und Sonnabends trägt er die Mythologie vor, die er gleichfalls in diesem halben Jahre endigt.

Ueber dieses bleiben bey gedachtem Herrn Professor noch wöchentlich zehn Privatstunden ausgelegt, die er jederzeit auf Verlangen nach den Wünschen und Absichten seiner Zuhörer einrichten wird. Vornehmlich wird er denen nützlich zu seyn suchen, die etwan eigne Versuche in dieser oder jener Dichtungsart anstellen, und seiner Anleitung sich dabey bedienen wollen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird in den Stunden die den Vorlesungen über die wichtigsten Religionswahrheiten gewidmet sind, so wie bisher das gedruckte Glaubensbekenntniß des Durchlauchtigsten Prinzen Leopold zum Grunde legen, und diese theologischen Betrachtungen mit dem Ablaufe des halben Jahres endigen.

Zu den Vorlesungen über die schwerern römischen Schriftsteller hat derselbe den Panegyrikus Plinii, das vierte Buch des Lukrez von der Natur, die Bücher des Claudian vom Raube der Proserpina, und verschiedene Elegien aus dem Catull und Propertius ausgewählt; wenn es die Zeit verstatten will, so wird gedachter Herr Professor mit dem fünften und sechsten Buche der Lebensgeschichte des Sueton diese Vorlesungen endigen.

Die Vorlesungen über den römischen Styl setzt der Herr Professor nach dem Heinemannschen Lehrbuche fort, und wird so wie bisher praktische Uebungen des Styls mit denselben verbinden.

In den Privatvorlesungen wird der Herr Professor einige leichtere Schriftsteller, die

Geschichte des Eutropius, die Andria des Terenz, verschiedene Briefe des Plinius, den Attikus des Nepos und die Klaggedichte des Ovid erklären.

In den übrigen Privatvorlesungen wird er zur Bildung des guten Geschmacks in der lateinischen Sprache Regeln und Ausarbeitungen geben, und die Zuhörer durch ausgesuchte Stücke aus den Alten auf ihre Schönheit aufmerksam machen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmidt genannt Phiseldorff hat im verwichenen halben Jahre in den Vorlesungen über die Universalhistorie die Hälfte der alten Geschichte zu Ende gebracht, im künftigen gedenkt er die andre Hälfte derselben abzuhandeln.

In den Vorlesungen über die europäische Staatsgeschichte ist die Geschichte von Portugal, Spanien und Frankreich erklärt, und im nächsten Semester wird die Großbritannienische, Niederländische, und Pohlische vorgetragen.

In seinen Privatstunden wird der Herr Professor die Staatsgeographie im nächsten halben Jahre endigen, auch die Statistik nach Anleitung eigener Hefte vortragen, und in einem halben Jahre zu Ende bringen.

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann, wird wöchentlich in vier Stunden nach Kästners Anfangsgründen die Geometrie und Trigonometrie vortragen.

Mittwochs und Sonnabends wiederholt derselbe die Geometrie und trägt in zwey andern Stunden die allgemeine oder physikalische Geographie vor.

An eben diesen Tagen wird gedachter Herr Professor in vier Stunden nach Bonnets Betrachtungen der Natur über die Naturhistorie und Physiologie des Menschen und der Thiere Vorlesungen halten.

In seinem Privatunterricht lehrt derselbe in vier Stunden die Arithmetik nach dem Kästnerschen Handbuche; so wie auch der Unterricht in der Naturlehre von demselben fortgesetzt wird.

Der Herr Professor Ordinarius Tünzel liest wöchentlich vier Stunden über Herrn Medtelblatts System aller in Deutschland üblichen Rechte.

In vier andern Stunden aber über das Natur- und Völkerrecht nach dem Nehenwallischen Lehrbuche.

In zwey Stunden wöchentlich wird er die vortreflichsten Stellen aus den Schriften des Cicero, die in die Rechtsgelehrsamkeit einschlagen, und vorzüglich das Buch de Officiis erklären.

In seinen Privatvorlesungen wird er in vier Stunden wöchentlich die griechischen und römischen Alterthümer nach Moldenhauers Anweisung erklären.

In vier andern Stunden sich mit der Heraldik und Genealogie nach Gatterers Handbuche beschäftigen.

Und noch in zwey Stunden kürzlich und auszugsweise die wichtigsten Materien aus dem Grotius und Puffendorf solchen Zuhörern vortragen, die das Natur- und Völkerrecht in vollständigen Zusammenhange schon begriffen haben.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg trägt Mittwochs und Sonnabends die Logik vor, und wird dabey des Wittenbergischen Professor Eberts kurze Unterweisung in den Anfangsgründen der Vernunftlehre zum Grunde legen.

An eben diesen Tagen wird er die encyclopädischen Vorlesungen über den Sulzer fortsetzen, und sich bey den Disciplinen der Redekunst, Dichtkunst und Philosophie am längsten verweilen.

In

In Ansehung der neuern Sprachen wird der Herr Professor Ordinarius Mauvillon wöchentlich in vier Stunden fortfahren seinen Zuhörern leichte deutsche Briefe zum Uebersetzen in die französische Sprache, zu dictiren, die er hernach sowohl in Ansehung des Styls als der Orthographie corrigiren wird.

In vier andern Stunden wird derselbe einen guten französischen Schriftsteller mit seinen Zuhörern lesen.

In seinem Privatunterrichte wird derselbe die Anfangsgründe der französischen Sprache vortragen.

Und Mittwochs und Sonnabends täglich zwei Stunden mit den Geübtern ein Colloquium gallicum halten.

Herr von Gattinara, Lehrer der Italiänischen Sprache wird in den ersten vier Stunden die Anfangsgründe dieser Sprache nach Anleitung seiner eigenen Grammatik zweyter Auflage vortragen, und die am Ende derselben angehängten Stücke erklären.

In vier andern Stunden wird er mit den Geübtern des Tasso besreytes Jerusalem lesen, auch in einer dieser Stunden die ihm gebrachten Ausarbeitungen corrigiren.

In zwei Stunden Mittwochs und Sonnabends wird derselbe mit seinen Zuhörern die Rime des Petrarca lesen; und in zehn zum Privatunterrichte gewidmeten Stunden die Werke des Metastasio durchgehn, woben er die nützlichsten Anmerkungen sowohl über die Italiänische Prosa als Poesie mit anbringen wird.

Der Herr Artillerie-Lieutenant Moll, wird in vier Stunden die praktische Geometrie nach Böhm's Anleitung zur Mes-

kunst auf dem Felde vortragen, und die vornehmsten Aufgaben seinen Zuhörern auf dem Felde selbst zeigen.

In zwei andern Stunden setzt er den Cours de Mathematique nach dem Belidor fort, und wird er besonders die gradlinichte Trigonometrie abhandeln.

Im Zeichnen wird Herr Oeding die Theorie mit der Praxi auf alle Art zu verbinden suchen, auch bey seinen Lektionen die nöthigen Regeln von der Schönheit, und dem guten Geschmacke in der Mahleren, mit beyfügen.

In seinen vier Privatstunden aber die Anfänger nach dem Preislerischen Lehrbuch unterweisen.

Im Reiten giebt der Herr Stallmeister Pichelieu Unterricht.

Im Fechten der Herr Hof-Fechtmeister Parsow; und wird dieser, ausser den bisherigen vier öffentlichen Stunden, auch wöchentlich noch vier Stunden Privatunterricht geben.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Balletmeister Duprée.

Im Drechseln giebt der Herr Hofdrechsler Heise Anweisung.

Auch werden diejenigen, welche in Kaufmannsrechnungen und Buchhalten Unterricht verlangen, denselben allhier aufs vollständigste erhalten können.

Zu Erlernung der Musik sind hier auf den vornehmsten musikalischen Instrumenten die berühmtesten und geschicktesten Meister vorhanden.

Die Bibliothek wird der Herr Professor Tünzel als Bibliothekar Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr offen halten, damit sich die Studiosi eine nöthige Büchererkenntniß erwerben können.



